



בראש השנה יכתבון - וביום צום כפור יחתמון

B'rosch haschana jikatevun - uw'jom zom kipur jichatemun



Liebe Gemeinde,

dieser Satz wird in unserem Siddur frei übersetzt als: Am Neujahr fest denken wir darüber nach, wie das Urteil gefällt wird - am Versöhnungstag denken wir darüber nach, wie das Urteil besiegelt wird. Was ist ein Urteil? Eine

sorgfältig abgewogene Entscheidung. Ist es jedoch leicht, zwischen dem Optimalen und dem Inadäquaten zu unterscheiden? Unlängst waren wir Zeugen einer heftigen Debatte in Israel. Die einen sagten: „Das Urteil ist nötig, weil es unsere Zukunft sichert“. Die anderen sagten: „Das Urteil ist schlimm und gefährdet unsere Zukunft“. Beiden lag es sicher an der Zukunft. Hatten jedoch beide recht? Anscheinend ist es nicht so einfach, abzuwägen. Dazu ist es erforderlich, unser Unterscheidungsvermögen zu kultivieren. Auch dazu ist Rosch Haschana da, ein neues jüdisches Jahr. Mit jedem Anfang, sei es im persönlichen oder im beruflichen Leben, kommen frische Luft, neue Hoffnungen und Pläne. Den Aspekt des Neuen durch feste Vorsätze hervorzuheben, wäre jedoch unzutreffend. Die neue Wahrnehmung des Altbekanntes mag ausreichen. Für mich ist das Neue mit der Betreuung von Beth Shalom verbunden.

Mein Name ist Tom Kučera. Ich stamme aus Tschechien, habe in Brno Biochemie studiert und in Göttingen promoviert. Nach einigen Jahren an der Vanderbilt University in Nashville und zweijährigem Studium am Pardes, Institut für jüdische Studien in Jerusalem, wurde ich am Abraham Geiger Kolleg in Berlin aufgenommen. Zur Zeit beginne ich das letzte Jahr in einer rabbinischen Studien.

Judentum ist keine Religion. Judentum ist eine Zivilisation, in der Religion eine Rolle spielt. Doch zum Judentum gehören auch nicht-religiöse Juden und sogar solche, die die Existenz Gottes nicht bejahen können. Ich hoffe, möglichst vielen Mitgliedern unserer Gemeinde zu begegnen. Buber behauptete, eine Gemeinschaft könne nie als solche angestrebt werden, sondern erwache als das Nebenprodukt gemeinsamer Bemühungen um ein konkretes Ziel. Unser gemeinsames Ziel ist unbestritten die Fortsetzung jüdischer Existenz. Lasst uns also das Nebenprodukt unserer Bemühungen abwarten.

Einmal habe ich einen Spruch gehört: „Aspire to inspire before you expire“. Es kann ein Witz sein, es kann aber auch ein Jom Kippur Gedanke sein. Mögen sich unsere Hoffnungen und Erwartungen im neuen jüdischen Jahr 5766 begegnen. Schana towa umetuka!

**Ihr Rabbinerstudent
Tom Kučera**

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden von Beth Shalom ein gesegnetes Jahr 5766

In dieser Ausgabe:

Rabbinerstudent Tom Kučera / Luach	1
Bilder vom Torah-Umzug / Chavrim	2
Die Hohen Feiertage – musikalisch betrachtet	3
Jahrestagung / arzenu Wahlaufuf	3
Kartenbestellung für die Hohen Feiertage	4
Ticket order for the High Holy Days 5766	4
Impressum	4



LUACH

September 2005

- 2.9. 19.30 Erev Shabbat
- 23.9. 19.30 Erev Shabbat *
- 24.9. 10.30 Shabbat *
- 30.9. 19.30 Erev Shabbat

Oktober 2005

- 3.10. 19.30 Erev Rosh HaShanah *
- 4.10. 10.30 Rosh HaShanah *
- 12.10. 18.00 Kol Nidre *
- 13.10. 10.30 Jom Kippur *
- 21.10. 19.30 Erev Shabbat
- 28.10. 19.30 Erev Shabbat *
- 29.10. 10.30 Shabbat *

November 2005

- 11.11. 19.30 Erev Shabbat *
- 12.11. 10.30 Shabbat *
- 18.11. 19.30 Erev Shabbat
- 25.11. 19.30 Erev Shabbat *
- 26.11. 10.30 Shabbat *

Dezember 2005

- 2.12. 19.30 Erev Shabbat
- 9.12. 19.30 Erev Shabbat *
- 10.12. 10.30 Shabbat *
- 16.12. 19.30 Erev Shabbat
- 23.12. 19.30 Erev Shabbat *
- 24.12. 10.30 Shabbat *
- 19.30 Food Fress
- 30.12. 15.00 Chanukka-Feier

* mit Rabbinerstudent
Tom Kučera

Die Gottesdienste beginnen pünktlich. An die Morgen-Gottesdienste schließt eine Shiur für Mitglieder an.

Bitte bringen Sie für die Kiddushim ausreichend Getränke und milchige Speisen mit.

Bilder vom Torah-Umzug

CHAUERIM

**Montag,
07. November Münchner
Synagogengesänge für Kan-
tor, Chor und Orgel - Ver-
gessene Musik**

Synagogales Orgelkonzert in der liberalen Münchner Tradition mit Kantoren der Synagogen Habonim und Temple Israel New York

1937 wurde der 50. Jahrestag der Einweihung der Münchner Hauptsynagoge begangen. Da dies für die jüdische Gemeinde jedoch nicht die Zeit großer Feierlichkeiten und Feste war, wollte man die Bedeutung des Tages »nur in einer feierlichen Stunde im Gotteshaus« würdigen; unter anderem mit dem 84. Psalm »Wie lieblich sind deine Wohnungen« in der Vertonung von Lewandowski und dem Psalm 150 in der Vertonung von Emanuel Kirchner. Kirchner war ein halbes Jahrhundert Kantor der liberalen Münchner Gemeinde und hatte über hundert Kompositionen für den Gottesdienst geschrieben.

Durch die Anregung und Betreuung von Ralph Selig, New York, konnte ein Konzert mit Stücken aus der liberalen Tradition der Synagogenmusik verwirklicht werden. Kantor Bruce Halev (Synagoge Habonim) und Kantor Erik Contziou (Synagoge Temple Israel) aus New York gestalten den Abend mit dem Chor St. Lukas unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter.

Einlass: 19.30h—Beginn: 20.00h.
Ort: Kirche St. Lukas, Lehel, Mariannenpl.—Eintritt: 16,70 €.
Kartenbestellung unter
www.muenchenticket.de





Die Hohen Feiertage – musikalisch betrachtet

Jeder jüdische Feiertag hat seinen ganz eigenen „Geschmack“. Die Zubereitungsart der jeweiligen Gerichte mag je nach der eigenen Herkunft und Tradition unterschiedlich sein. Doch wenn ein Jude eine festlich gedeckte Sedertafel, einen Teller mit Sufganiot oder Hamentaschen sieht, wird er wahrscheinlich diese Gerichte ohne Probleme den entsprechenden Feiertagen zuordnen können.

Ebenso hat jeder Feiertag seine ganz besonderen Melodien, die wie die Zubereitung der Speisen abhängig von Region, Tradition und vielen anderen Faktoren variieren können. Doch für Jemanden, der mit dem „musikalischen Geschmack“ der verschiedenen Feiertage vertraut ist, wirkt eine Schabbatmelodie zu den Hohen Feiertagen ein wenig wie Hamentaschen zu Pessach – es passt einfach nicht zusammen.

Seit der Entstehung des Beth Shalom Chores vor vier Jahren haben wir viele Hohe Feiertagsmelodien gelernt und in den Gottesdiensten zu den Hohen Feiertagen gesungen, um auch musikalisch deren besonderen Ernst zu untermalen. Ich denke, dass diese Melodien wie zum Beispiel das „Avinu Malkeinu“ inzwischen vielen Beth Shalom Mitgliedern bekannt und vertraut sind, auch wenn sie nur einmal im Jahr angestimmt werden.

Dieses Jahr möchten wir einen Schritt weiter gehen und noch mehr der spezifischen Festtagsmelodien in unsere Gottesdienste zu den Hohen Feiertagen



The High Holy Days – Musically Speaking

Jewish festivals all have their distinctive culinary flavors. The "tastes" may be different, depending on one's background, country of origin – or grandparents' origin! – local traditions, or possibly the synagogue one attends. But show Jews a heavily laden Passover table, a tray of hamentaschen or sufganiyot, and they will probably be able to tell you with ease what holidays these foods are related to.

Each festival also has its distinctive melodies, which – just like foods – differ according to region, type of synagogue and many other factors. But for someone attuned to these differences, singing a Shabbat melody during the High Holy Days is little like serving hamentaschen at Passover. It just doesn't fit.

Since the Beth Shalom choir took up its work almost four years ago, we have learned many High Holiday melodies and incorporated them into the High Holiday services to give them the 'gravitas'

übernehmen. Auf die Bitte von Tom Kucera und mit Hilfe von Josée Wolff (der wunderbaren Kantorin, die einige von uns in Bamberg und Berlin persönlich kennenlernen konnten) und neuen von der Reformbewegung herausgegebenen Materialien wollen wir einige neue Lieder singen:

- Viele Melodien der Amidah für die Hohen Feiertage unterscheiden sich sehr stark von den Schabbatmelodien.
- Das Alenu Gadol (Rosch Haschanna und Yom Kippur Mussaf)
- Besondere Melodien für den Ne'ila-Gottesdienst (Wenn der Chor in den Vorbereitungen so weit kommt... sonst müssen wir damit eben bis nächstes Jahr warten)

All dies ist für uns, die Mitglieder des Chores, ebenso neu und spannend wie für alle anderen Gemeindeglieder. Falls ihr gerne einige dieser Melodien schon vor den Hohen Feiertagen hören und euch mit ihnen vertraut machen wollt, brenne ich euch gerne eine CD mit einer Liedauswahl. Ihr könnt auch einfach zur letzten Chorprobe vor Rosch Haschanna (28.9.) kommen und mitsingen. Lasst es mich einfach wissen.

Beth Gahbler

they should have. I believe that many Beth Shalom members have come to know and be comfortable with these melodies, even though we sing them but once a year.

This year, we will take another step forward and integrate even more High Holy Days melodies into our services. At the request of Tom Kucera, our student rabbi this year, the help of Josée Wolff – the wonderful cantor whom many of you have had the pleasure of meeting personally – and new materials published by the Reform movement, we will be singing a number of new songs, including:

- Many HHD Amida melodies that differ substantially from the Shabbat Amida melodies we always use
- The Alenu Gadol (Rosh Hashana and Yom Kippur Mussaf)
- Different melodies for Ne'ila, that are specifically for this service (if the choir gets this far...; if not, then they'll have to wait until next year)

All of this is just as new for us, the choir, as it will be for you. For those of you who would be interested in hearing/getting used to some of these melodies before the holidays, I would be happy to make you a CD with a few selected tracks or invite you to come to the last choir rehearsal before Erev Rosh Hashana (9/28) and sing along. Just let me know.

Beth G.



Bilder von der Jahrestagung in Berlin. Aufgenommen von Franziska Werners



Im kommenden Jahr finden die Wahlen zum 35. World Zionist Congress statt. Lesen Sie, auf www.arzenu.de wie auch Ihre Stimme zählt.

Призыв Арцену Германии к выборам на 35-ом Конгрессе мировой сионистской организации (WZO) в Иерусалиме с 19 по 22 июня 2006 года. ... www.arzenu.de



**Liberale jüdische Gemeinde
München
BETH SHALOM e.V.**

Postfach 750566
81355 München
Deutschland
Tel.: +49 (0)89 / 203 303 85
Fax: +49 (0)89 / 89 80 93 74
eMail: beth.shalom@liberale-juden.de
Internet: www.beth-shalom.de

Mitglied in der Union Progressiver
Juden in Deutschland e.V. und der
World Union for Progressive Judaism.
Assoziiert den Reform Synagogues of
Great Britain.

Vorstand:
Dr. Jan Mühlstein (1. Vorsitzender)
Steven Bechhofer (2. Vorsitzender)
Maria Drach
Elizabeth Gahbler
Marlies Poss
Adrian Michael Schell
Tina Zill

Beth Shalom ist als gemeinnütziger
Verein anerkannt. Spendenquittungen
werden zum Jahreswechsel ausgestellt.
Für Spenden unter 25,- € gilt der
Einzahlungsbeleg als Spenden-
quittung.

Bankverbindung:
HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70
Konto 46 764 935
**Wir danken Ihnen für Ihre
Spende!**

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: Freitag, 02.12.2005
Auflage 350 Ex.

Texte für den Rundbrief mailen Sie
bitte an beth.shalom@liberale-juden.de

Redaktion dieser Ausgabe: Can Schell-
Apacik und Adrian Michael Schell

ViSdP.: Dr. Jan Mühlstein
Postfach 750566
81355 München
Eigendruck im Selbstverlag

**Wir danken den Fotografen für
Ihre Bilder.**

**+49 (0)89/
203 303 85**
 **+49 (0)89/
8980 9374**
 **www.beth-
shalom.de**



לשנה טובה תפתבו



Kartenbestellung für die Hohen Feiertage 5766 / Ticket order for the High Holy Days 5766

Gäste, die zu den Gottesdiensten an den Hohen Feiertagen in die Synagoge von Beth Shalom kommen möchten, werden gebeten, sich mit diesem Formular anzumelden.
Please use this form to order tickets for the High Holy Days 5766

Tragen Sie die Anzahl der Karten bitte ein/Please indicate number of tickets for the following services:

Rosh HaShanah

Abendgottesdienst am 03.10.05 um 19.30 Uhr / *Evening service on October 3, 05 @ 7.30 p.m.*

Morgengottesdienst am 04.10.05 um 10.30 Uhr / *Morning service on October 4, 05 @ 10.30 am*

Jom Kippur

Kol Nidre am 12.10.05 um 18.00 Uhr / *KolNidre on October 12, 05 @ 6.00 p.m.*

Jom Kippur am 13.10.05 ab 10.30 Uhr / *Jom Kippur on October 13, 05 starting @ 10.30 a.m.*

Unkostenbeitrag

Fees:

Erwachsene

für die Gottesdienste an Rosh HaShanah **50 €**

für die Gottesdienste an Jom Kippur **50 €**

Jugendliche bis 18 Jahre

und Studenten/Auszubildende (alle Gottesdienste) **25 €**

Kinder bis Bar/Bat-Mitzwa-Alter und Gäste, die Mitglied in Gemeinden der WUPJ sowie der **Union progressiver Juden** sind, haben **freien Eintritt**, werden aber gebeten, eine Bestätigung über die Mitgliedschaft in ihrer Heimatgemeinde mitzubringen.

Adults

Services on Rosh HaShanah **50 €**

Services on Jom Kippur **50 €**

Young Adults (till 18)

and students for all services **25 €**

There are no fees for children (till Bar/Bat Mitzwa age) and members of a congregation of the World Union for progressive Judaism or the UPJ (please bring confirmation of membership from your home community).

Der **Unkostenbeitrag** deckt nicht alle Kosten, die der Gemeinde entstehen. Wir bitten daher zusätzlich um Spenden. Quittungen werden ausgestellt, sobald das Geld auf dem Beth-Shalom-Konto eingegangen ist und die vollständige Adresse der Spender bekannt ist.

Please note that these fees don't cover all costs for the services. We therefore kindly ask for extra donations. Receipts will be issued after the payment has been received and your address has been noted.

Falls aus Zeitgründen keine Überweisung mehr möglich ist, können Sie den Beitrag in einem Umschlag (mit Namen) an den Hohen Feiertagen mitbringen (in diesem Fall können keine Spendenquittungen ausgestellt werden).

If you are not able to transfer the money, please deposit it in a closed envelope at the synagogue before the service (don't forget to include your name!).

Name/n aller Teilnehmer / *Name of all persons attending:* _____

Adresse / *Home address:* _____

Adresse in München (z.B. Hotel) / *Address in Munich (e.g. hotel):* _____

Telefon / *Phone:* _____ Fax.: _____

eMail: _____ Handy / *Mobile:* _____

Datum & Unterschrift / *Date & Signature:* _____

Unkostenbeitrag und/oder Spenden bitte überweisen / *Please transfer the fees and donations to:*
Konto-Nr. / *account #:* 46 764 935, HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70.

Für alle Gottesdienste bitte Ausweis mitbringen. Die Gottesdienste finden in unserer Synagoge statt. Die Adresse senden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu.

Please bring your Photo ID to all services. The services take place in our synagogue. We will send you the address after receiving your registration.

**DIESES FORMULAR BITTE ZURÜCK/PLEASE RETURN THIS FORM
PER FAX/ BY FAX: (+49 / 89) 89 80 93 -74
ODER PER EMAIL / OR BY EMAIL: beth.shalom@liberale-juden.de**